Für den Betreiber

Bedienungsanleitung

ecoTEC plus

Gas-Wandheizgerät mit Brennwerttechnik

AT

Inhaltsverzeichnis

Geräteeigenschaften 2

Empfehlenswertes Zubehör 2

1 Hinweise zur Dokumentation 3
1.1 Aufbewahrung der Unterlagen 3
1.2 Verwendete Symbole 3
1.3 Gültigkeit der Anleitung 3
1.4 CE-Kennzeichnung 3
1.5 Typenschild 3

2 Sicherheit 4
2.1 Sicherheits- und Warnhinweise 4
2.1.1 Klassifizierung der Warnhinweise 4
2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen 4
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.3 Grundlegende Sicherheitshinweise 5

3 Hinweise zum Betrieb 7
3.1 Herstellergarantie 7
3.2 Anforderungen an den Aufstellort 7
3.3 Pflege 7
3.4 Recycling und Entsorgung 7
3.4.1 Gerät 7
3.4.2 Verpackung 7
3.5 Energiespartipps 7

4 Bedienung 9
4.1 Übersicht über die Bedienelemente 9
4.2 Gerät in Betrieb nehmen 10
4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen 10
4.2.2 Anlagendruck kontrollieren 11
4.3 Gerät einschalten 11
4.4 Warmwasserbereitung 12
4.4.1 Warmwassertemperatur einstellen 12
4.4.2 Warmstartfunktion ein- und ausschalten 12
4.4.3 Speicherladebetrieb einstellen 12
4.4.4 Warmwasser zapfen 14
4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb 14
4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen) 14
4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes) 14
4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) 15
4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen 15
4.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerker) 15
4.7 Störungsbehebung 16
4.7.1 Wassermangel beseitigen 16
4.7.2 Zündstörung beheben 16
4.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg beheben 17
4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen 17
4.8 Außerbetriebnahme 18
4.9 Frostschutz 18
4.9.1 Frostschutzfunktion 18
4.9.2 Frostschutz durch Entleeren 18
4.10 Wartung und Kundendienst 19

Geräteeigenschaften

Die Vaillant ecoTEC-Geräte sind kompakte, wandhängende Gas-Brennwertgeräte. Die VCW-Geräte sind zusätzlich mit einer integrierten Warmwasserbereitung ausgestattet.

Empfehlenswertes Zubehör

Vaillant bietet zur Regelung des ecoTEC verschiedene Reglerausführungen zum Anschluss an die Schaltleiste oder zum Einstecken in die Bedienblende an.

Regler	Art.-Nr.
calorMATIC 430	0020028515
calorMATIC 430f	0020028521
VR 61 Mischermodul	0020028527
VR 68 Solarmodul	0020028533
VR 81 Fernbediengerät	0020028539
calorMATIC 392	0020028505
calorMATIC 392f	0020028510
calorMATIC 330	307403
calorMATIC 340f	0020018251
calorMATIC 240	307401
calorMATIC 240f	0020018249
VRT 30	300637
VRT 40	300662

Reglerausführungen

Ihr Fachhandwerksbetrieb berät Sie bei der Auswahl des geeigneten Regelgerätes.

1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.
In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.
Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Mitgeltende Unterlagen
Beachten Sie bei der Bedienung des ecoTEC plus unbedingt auch alle Bedienungsanleitungen, die anderen Komponenten Ihrer Anlage beiliegen.

1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen so auf, dass sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.
Übergeben Sie die Unterlagen bei Auszug oder Verkauf an den Nachfolger.

1.2 Verwendete Symbole

Nachfolgend sind die im Text verwendeten Symbole erläutert:

Symbol für eine Gefährdung
- unmittelbare Lebensgefahr
- Gefahr schwerer Personenschäden
- Gefahr leichter Personenschäden

Symbol für eine Gefährdung
- Risiko von Sachschäden
- Risiko von Schäden für die Umwelt

Symbol für einen nützlichen zusätzlichen Hinweis und Informationen

➤ Symbol für eine erforderliche Aktivität

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

Gerätetyp	Gasart	Artikelnummer
VCW AT 196/3-5 A	Erdgas H	0010010400

Tab. 1.1 Gerätetypen und Artikelnummern

Die Artikelnummer Ihres Gerätes entnehmen Sie dem Typenschild.

1.4 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

1.5 Typenschild

Das Typenschild des Vaillant ecoTEC ist werkseitig auf der Unterseite des Gerätes angebracht.

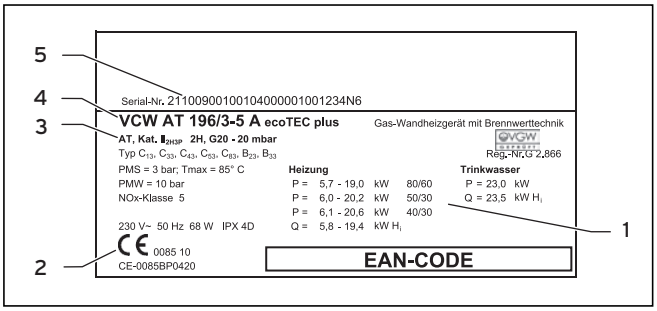


Abb. 1.1 Typenschild (Muster)

Legende
1 Technische Daten des Gerätes
2 CE-Kennzeichnung
3 Bezeichnung der Typzulassung
4 Typbezeichnung des Gerätes
5 Serialnummer

Die Artikelnummer Ihres Gas-Wandheizgerätes können Sie aus der Seriennummer entnehmen. Die siebte bis 16. Ziffer bilden die Artikelnummer.

Die Bezeichnung des Gerätetyps setzt sich wie folgt zusammen (hier am Beispiel: VCW AT 196/3-5 A):

VC	Vaillant Heizung
W	Warmwasserbetrieb
AT	Länderkürzel
19	Nennleistung des Gerätes in kW
6	Gas-Wandheizgerät mit Brennwerttechnik
3-5	Technisches Ausstattungsmerkmal
A	Hocheffizienz-Pumpe

2 Sicherheit

2.1 Sicherheits- und Warnhinweise

➤ Beachten Sie bei der Bedienung die allgemeinen Sicherheitshinweise und die Warnhinweise, die vor einer Handlung stehen können.

2.1.1 Klassifizierung der Warnhinweise

Die Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warn-zeichen	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden
	Vorsicht!	Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

2.1.2 Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise erkennen Sie an einem oberen und einen unteren Trennstrich. Sie sind nach folgendem Grundprinzip aufgebaut :

Signalwort!
Art und Quelle der Gefahr!
Erläuterung zur Art und Quelle der Gefahr
➤ Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Gas-Wandheizgeräte ecoTEC plus sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und für die zentrale Warmwasserbereitung vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.
Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt!

Die Geräte dürfen nur von einem anerkannten Fachhandwerker installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

2.3 Grundlegende Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

Verhalten im Notfall bei Gasgeruch

Durch eine Fehlfunktion kann Gasgeruch auftreten und zu Vergiftungs- und Explosionsgefahr führen. Bei Gasgeruch in Gebäuden verhalten Sie sich folgendermaßen:

- ➤ Meiden Sie Räume mit Gasgeruch.
- ➤ Wenn möglich, öffnen Sie Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- ➤ Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- ➤ Rauchen Sie nicht.
- ➤ Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, keine Netzstecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Haus.
- ➤ Schließen Sie die Gaszähler-Absperreinrichtung oder die Hauptabsperreinrichtung.
- ➤ Wenn möglich, schließen Sie den Gasabsperrhahn am Gerät.
- ➤ Warnen Sie andere Hausbewohner durch Rufen oder Klopfen.
- ➤ Verlassen Sie das Gebäude.
- ➤ Verlassen Sie bei hörbarem Ausströmen von Gas unverzüglich das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte.
- ➤ Alarmieren Sie Feuerwehr und Polizei von außerhalb des Gebäudes.
- ➤ Benachrichtigen Sie den Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Hauses.

Verhalten im Notfall bei Abgasgeruch

Durch eine Fehlfunktion kann Abgasgeruch auftreten und zu Vergiftungsgefahr führen. Bei Abgasgeruch in Gebäuden verhalten Sie sich folgendermaßen:

- ➤ Öffnen Sie Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- ➤ Schalten Sie das Gas-Wandheizgerät aus.

Aufstellung und Einstellung

Die Installation des Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden. Dabei muss er die bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien beachten. Er ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung des Gerätes sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

In folgenden Fällen darf das Gerät nur mit geschlossener Frontverkleidung und mit vollständig montiertem und geschlossenem Luft-Abgas-System betrieben werden:

- zur Inbetriebnahme,
- zu Prüfzwecken,
- zum Dauerbetrieb.

Andernfalls kann es, unter ungünstigen Betriebsbedingungen, zu Gefahr für Leib und Leben oder zu Sachschäden kommen.

Bei raumluftabhängigem Betrieb darf das Gerät nicht in Räumen aufgestellt werden, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren abgesaugt wird (z. B. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrocknern). Diese Anlagen erzeugen einen Unterdruck im Raum, durch den Abgas von der Mündung durch den Ringspalt zwischen Abgasleitung und Schacht in den Aufstellraum angesaugt wird.

- ➤ Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wenn Sie eine solche Anlage einbauen möchten.

Fehlfunktion vermeiden

Um eine Fehlfunktion und daraus resultierende Vergiftungs- und Explosionsgefahr zu vermeiden, müssen Sie Folgendes beachten:

- ➤ Setzen sie die Sicherheitseinrichtungen keinesfalls außer Betrieb.
- ➤ Manipulieren Sie keine Sicherheitseinrichtungen.
- ➤ Nehmen Sie keine Veränderungen vor:
  - am Gerät,
  - im Umfeld des Gerätes,
  - an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
  - am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für das Heizungswasser und
  - an den Ableitungen für Abgas.

Verpuffungsgefahr vermeiden

Verpuffungsgefahr entsteht durch entzündliche Gas-Luft-Gemische. Deshalb müssen Sie Folgendes beachten:

- ➤ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben) im Aufstellraum des Gerätes.

Verletzungsgefahr durch Verbrühung vermeiden

Beachten Sie:

Das am Warmwasserhahn austretende Wasser kann heiß sein.

Schäden durch unsachgemäße Veränderungen am Gerät vermeiden

Beachten Sie Folgendes:

- ➤ Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Gas-Wandheizgerät oder an anderen Teilen der Anlage vor.
- ➤ Versuchen Sie niemals Wartung oder Reparaturen am Gerät selbst durchzuführen.
- ➤ Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.

Schäden durch unsachgemäße Veränderungen im Umfeld des Gerätes vermeiden
Für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können, gilt ein Veränderungsverbot.
Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld müssen Sie in jedem Fall den anerkannten und zuständigen Fachhandwerker hinzuziehen.
- ➤ Kontaktieren Sie für Änderungen am Gerät oder im Umfeld in jedem Fall den anerkannten und zuständigen Fachhandwerker.

Beispiel: Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften.
- ➤ Verkleiden Sie auf keinen Fall eigenmächtig Ihr Gerät.
- ➤ Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen gewünscht ist.

Sachbeschädigung durch Korrosion
Um Korrosion am Gerät und auch in der Abgasanlage zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:
- ➤ Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes.

Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion führen.

Frostschäden vermeiden
Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.
- ➤ Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.
- ➤ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in Abschnitt 4.9.

Verhalten bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich
Beachten Sie Folgendes:
- ➤ Schließen Sie bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Gerät und Zapfstellen sofort das Kaltwasser-Absperrventil und lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren Fachhandwerker beheben.

Bei ecoTEC plus Geräten ist das Kaltwasser-Absperrventil nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten.
- ➤ Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, wo er das Kaltwasser-Absperrventil montiert hat.

Schäden durch geringen Anlagendruck der Heizungsanlage vermeiden
Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, beachten Sie Folgendes:
- ➤ Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Anlagendruck der Heizungsanlage.
- ➤ Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Anlagendruck in Abschnitt 4.2.2.

Betrieb bei Stromausfall aufrecht erhalten
Ihr Fachhandwerker hat Ihr Gerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Bei einem Ausfall der Stromversorgung kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, beachten Sie Folgendes:
- ➤ Stellen Sie sicher, dass das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmt.
- ➤ Lassen Sie sich hierzu von einem Fachhandwerker beraten.

3 Hinweise zum Betrieb

3.1 Herstellergarantie

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at). Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.
Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

3.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Wandheizgeräte ecoTEC werden an der Wand hängend so installiert, dass eine Möglichkeit zum Ableiten des anfallenden Kondensats und zur Führung der Leitungen des Luft-/Abgassystems gegeben ist.
Sie können z. B. in Kellerräumen, Abstell-, Mehrzweck- oder Wohnräumen installiert werden. Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.

Ein Abstand des Gerätes zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.

3.3 Pflege

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch falsche Pflege!
Beschädigungen von Verkleidungen, Armaturen oder Bedienelementen aus Kunststoff sind möglich.
- ➤ Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die Kunststoffe beschädigen könnten.

➤ Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Gerätes mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.

3.4 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Gas-Wandheizgerät ecoTEC als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

3.4.1 Gerät

Ihr Vaillant Gas-Wandheizgerät ecoTEC wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

3.4.2 Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.

3.5 Energiespartipps

Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung
Witterungsgeführte Heizungsregelungen regulieren in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert.
Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenkphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet.
Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

Absenkbetrieb der Heizungsanlage
Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren.
Stellen Sie während der Absenkzeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

Raumtemperatur
Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch um etwa 6 %.
Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raums an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

Einstellen der Betriebsart
In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muss, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleiben das Gerät bzw. die Anlage betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

Gleichmäßig heizen
Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raums, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt und es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raums ist für eine solche Betriebsweise natürlich nicht mehr ausreichend.
Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben).
Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden. Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

Thermostatventile und Raumtemperaturregler
Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder witterungsgeführtem Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage.
Lassen Sie in dem Zimmer, in dem sich Ihr Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet, da sich die beiden Regeleinrichtungen sonst gegenseitig beeinflussen und die Regelqualität beeinträchtigt werden kann.
Häufig ist folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum zu warm wird, werden die Thermostatventile zugedreht (oder der Raumthermostat auf eine geringere Temperatur eingestellt). Wird es nach einer Weile dann wieder zu kalt, wird das Thermostatventil wieder aufgedreht.
Dies ist nicht erforderlich, da die Temperaturregulierung durch das Thermostatventil selbst übernommen wird: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Werts öffnet es wieder.

Regelgeräte nicht verdecken
Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühler ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

Angemessene Warmwasser-Temperatur
Das warme Wasser sollte nur so weit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwasser-Temperaturen von mehr als 60 °C außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

Einstellung der Warmstartfunktion
Die Warmstartfunktion liefert Ihnen sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass Aufheizzeiten abgewartet werden müssen. Hierzu wird der Warmwasser-Wärmetauscher auf einem vorgewählten Temperaturniveau gehalten. Stellen Sie den Temperaturwähler nicht höher ein als die benötigte Temperatur, um Energieverlust zu vermeiden. Benötigen Sie längere Zeit kein warmes Wasser, empfehlen wir zur weiteren Energieeinsparung, die Warmstartfunktion abzuschalten.

Bewusster Umgang mit Wasser
Ein bewusster Umgang mit Wasser kann die Verbrauchskosten erheblich senken.
Zum Beispiel Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, wassersparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge.
Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige Euro-Cent.

Lüften der Wohnräume
Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offenstehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen.
Schließen Sie während des Lüftens alle im Raum befindlich Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumthermostaten auf Minimaltemperatur ein. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust, gewährleistet (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

4 Bedienung

4.1 Übersicht über die Bedienelemente

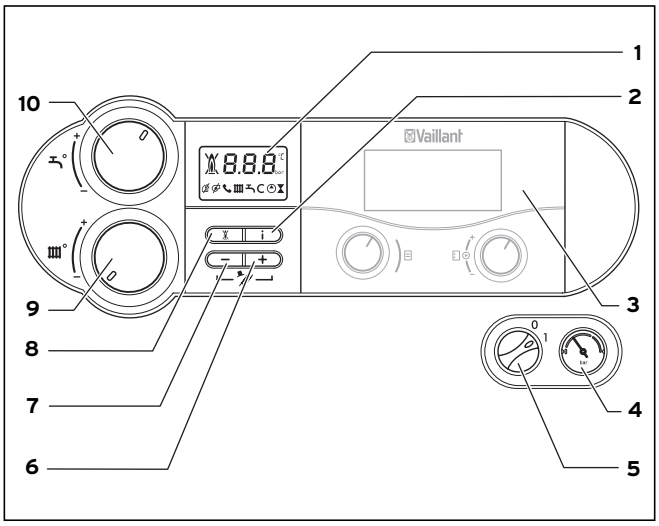


Abb. 4.1 Bedienelemente ecoTEC plus

Zum Öffnen der Frontklappe greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie herunter. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen (vgl. Abb. 4.1):

1 Display zur Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage, der Betriebsart oder bestimmter Zusatzinformationen

2 Taste „**i**“ zum Abrufen von Informationen

3 Einbauregler (Zubehör)

4 Manometer zur Anzeige des Füll- bzw. Betriebsdrucks in der Heizungsanlage

5 Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes

6 Taste „**+**“ zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) oder Anzeige der Temperatur des Warmwasser-Wärmetauschers

7 Taste „**-**“ zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zur Anzeige des Fülldrucks der Heizungsanlage auf dem Display

8 Taste „**Entstörung**“ zum Rücksetzen bestimmter Störungen

9 Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur

10 Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur

Digitales Informations- und Analyse-System

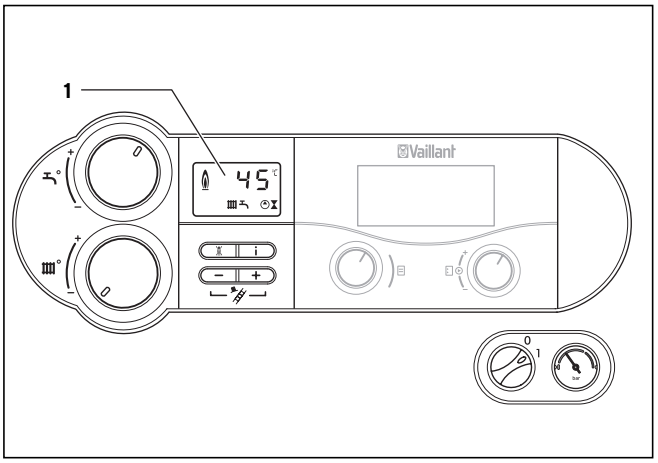


Abb. 4.2 Display ecoTEC plus

Die ecoTEC-Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analyse-System ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.
Im normalen Betrieb des Gerätes wird im Display (**1**) die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 45 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt.
Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

1 Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes

Störung im Luft-/Abgasweg

Störung im Luft-/Abgasweg

Nur in Verbindung mit vrnetDIALOG:
Solange das Symbol im Display erscheint, wird über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungs-Vorlauf- und Warmwasser-Auslauftemperatur vorgegeben, d h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (**9**) und (**10**) eingestellten Temperaturen.

Diese Betriebsart kann nur beendet werden:
- durch vrnetDIALOG oder
- durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (**9**) oder (**10**) um mehr als ± 5 K.

Diese Betriebsart kann **nicht** beendet werden:
- durch Drücken der Taste (**8**) „Entstörung" oder
- durch Aus- oder Einschalten des Gerätes.

Heizbetrieb aktiv
permanent an: Betriebsart Heizbetrieb
blinkt: Brennersperrzeit aktiv

Warmwasserbereitung aktiv
permanent an: Warmwasser wird gezapft

Warmstartfunktion aktiv
permanent an:
- Warmstartfunktion ist in Bereitschaft
- Speicherladebetrieb aktiv (nur bei actoSTOR VIH CL 20 S)

blinkt:
- Warmstartfunktion ist in Betrieb, Brenner an

Heizungspumpe ist in Betrieb

Internes Gasventil wird angesteuert

Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs;
Gerät ist abgeschaltet

Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

4.2 Gerät in Betrieb nehmen

4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen

Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

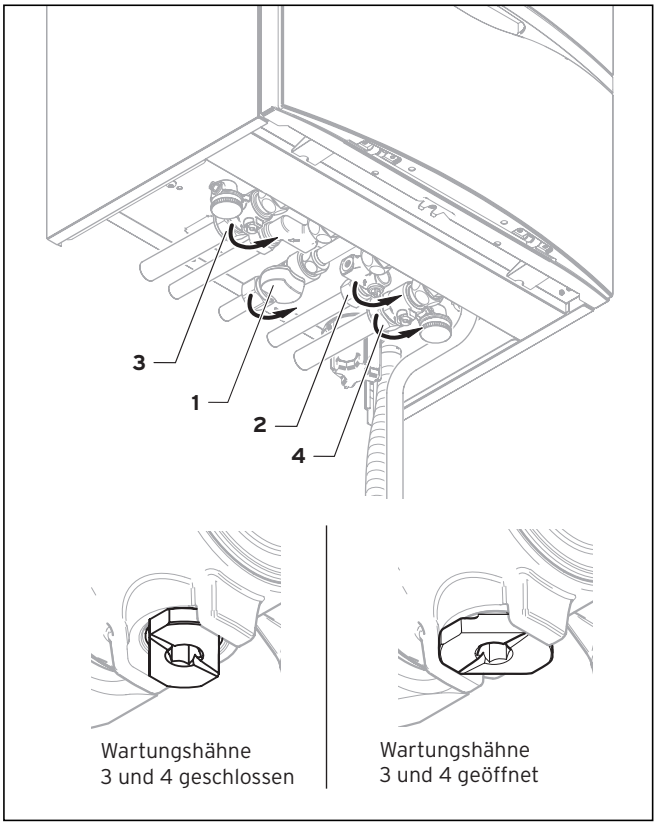


Abb. 4.3 Absperreinrichtungen öffnen

➤ Öffnen Sie den Gasabsperrhahn (**1**) durch Eindrücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum festen Anschlag.
➤ Kontrollieren Sie, ob die Wartungshähne im Vorlauf (**3**) und Rücklauf (**4**) geöffnet sind. Dies ist der Fall, wenn die Kerbe im Vierkant der Wartungshähne mit der Rohrleitungsrichtung übereinstimmt. Sollten die Wartungshähne geschlossen sein, können sie mit Hilfe eines Innensechskantschlüssels SW 4 durch eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn geöffnet werden.
➤ Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil (**2**) durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

4.2.2 Anlagendruck kontrollieren

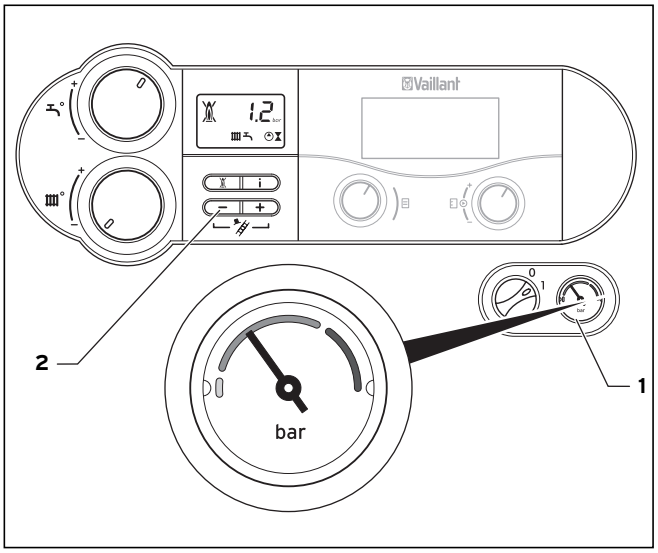


Abb. 4.4 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren

➤ Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage am Manometer (**1**).

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Zeiger am Manometer im dunkelgrau hinterlegten Bereich stehen. Dies entspricht einem Fülldruck zwischen 1,0 und 2,0 bar. Steht der Zeiger im hellgrau hinterlegten Bereich (< 0,8 bar), muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden (siehe Abschnitt 4.7.4).

Das ecoTEC-Gerät verfügt über ein Manometer und über eine digitale Druckanzeige. Das Manometer ermöglicht es Ihnen, auch bei ausgeschaltetem Gerät schnell zu erkennen, ob der Fülldruck im Sollbereich ist oder nicht. Wenn das Gerät in Betrieb ist, können Sie sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „**-**" (**2**). Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige.

Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Gerät über einen Drucksensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,6 bar den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird.
Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,3 bar schaltet Ihr Gerät ab. Im Display erscheint die Fehlermeldung „**F.22**". Um das Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, muss zunächst Wassser in die Anlage gefüllt werden.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

4.3 Gerät einschalten

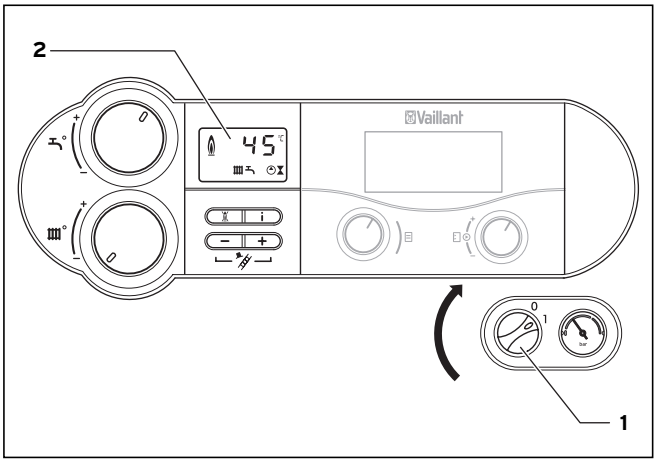


Abb. 4.5 Gerät einschalten

➤ Mit dem Hauptschalter (**1**) schalten Sie das Gerät ein und aus.
I: „**EIN**"
0: „**AUS**"

Wenn Sie das Gerät einschalten, erscheint im Display (**2**) die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur.

Zur Einstellung des Gerätes entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die Abschnitte 4.4 und 4.5, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.
- ➤ Trennen Sie niemals das Gerät vom Stromnetz.
- ➤ Stellen Sie den Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „**I**".

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Wandheizgerät über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).
Wie Sie Ihr Gas-Wandheizgerät ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in Abschnitt 4.8.

4.4 Warmwasserbereitung

4.4.1 Warmwassertemperatur einstellen

Gefahr!
Mögliche Lebensgefahr durch Legionellenbildung!
Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, beachten Sie Folgendes:
➤ Stellen Sie die Warmwassertemperatur am Drehknopf (**3**) auf mindestens 60 °C ein.

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Verkalkung!
Bei einer Wasserhärte von mehr als 3,57 mol/m³ (20 °dH) besteht Verkalkungsgefahr.
➤ Stellen Sie den Drehknopf (**3**) maximal in die Mittelstellung.

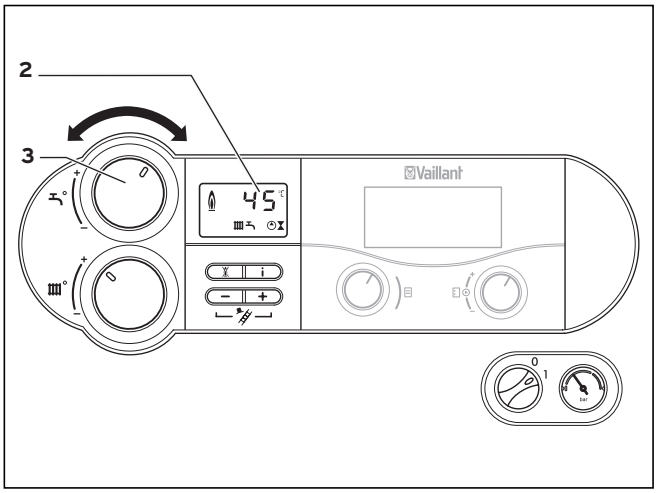


Abb. 4.6 Warmwassertemperatur einstellen

➤ Schalten Sie das Gerät wie in Abschnitt 4.3 beschrieben ein.
➤ Stellen Sie den Drehknopf (**3**) zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:

- linker Anschlag	**ca. 35 °C**
- rechter Anschlag	**max. 65 °C**

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (**2**) angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).

4.4.2 Warmstartfunktion ein- und ausschalten

Die Warmstartfunktion liefert Ihnen sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass eine Aufheizzeit abgewartet werden muss. Hierzu wird der Warmwasser-Wärmetauscher des ecoTEC auf einem vorgewählten Temperaturniveau gehalten.

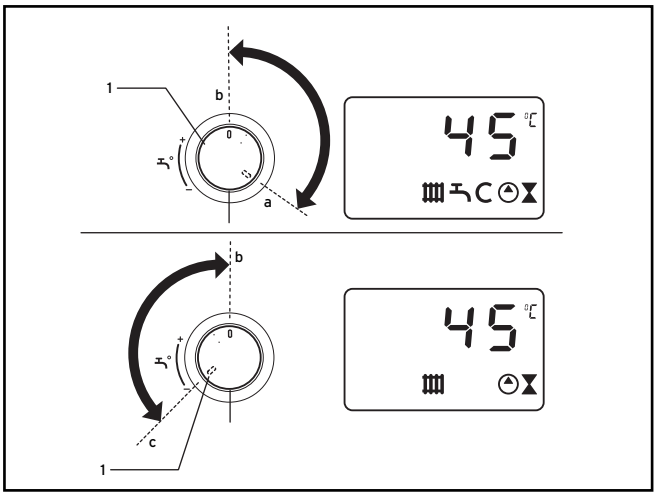


Abb. 4.7 Warmstartfunktion ein- und ausschalten

➤ Die Warmstartfunktion wird aktiviert, indem Sie den Drehknopf (**1**) kurz bis zum Anschlag (Einstellung **a**) nach rechts drehen.

Im Display erscheint das Symbol C.

Anschließend wählen Sie die gewünschte Warmwasser-Auslauftemperatur, z. B. Einstellung **b**, siehe Abschnitt 4.4.1. Das Gerät passt die Warmstarttemperatur automatisch der eingestellten Warmwassertemperatur an. Das temperierte Wasser steht bei Zapfung direkt zur Verfügung; im Display erscheint das Symbol C.

➤ Die Warmstartfunktion wird ausgeschaltet, indem Sie den Drehknopf (**1**) kurzzeitig bis zum Anschlag nach links drehen (Einstellung **c**). Das Symbol C erlischt. Anschließend wählen Sie wieder die gewünschte Warmwasser-Auslauftemperatur, z. B. Einstellung **b**.

4.4.3 Speicherladebetrieb einstellen

Bei einem zusätzlich angeschlossenen Schichtenspeicher vom Typ actoSTOR VIH CL 20 S können Sie die Speicherladung mit Hilfe der Bedienelemente an Ihrem Heizgerät aktivieren und deaktivieren.

Die Speicherladung ist ab Werk deaktiviert und muss bei der ersten Inbetriebnahme aktiviert werden.

Der Speicherladebetrieb des Schichtenspeichers ist nur aktiv wenn die Warmstartfunktion eingeschaltet ist. Dieses wird durch das Symbol C im Display angezeigt (siehe Abschnitt 4.4.2).

Bei eingeschalteter Speicherladefunktion können mit dem Drehknopf für die Warmwasser-Auslauftemperatur folgende Temperaturen eingestellt werden:

- **Drehknopfstellung „b“ 50 °C**
- **Drehknopfstellung „a“ 65 °C**

Bei ausgeschalteter Speicherladefunktion können mit dem Drehknopf für die Warmwasser-Auslauftemperatur folgende Temperaturen eingestellt werden:

- **Drehknopfstellung „c“ 35 °C**
- **Drehknopfstellung „a“ 65 °C**

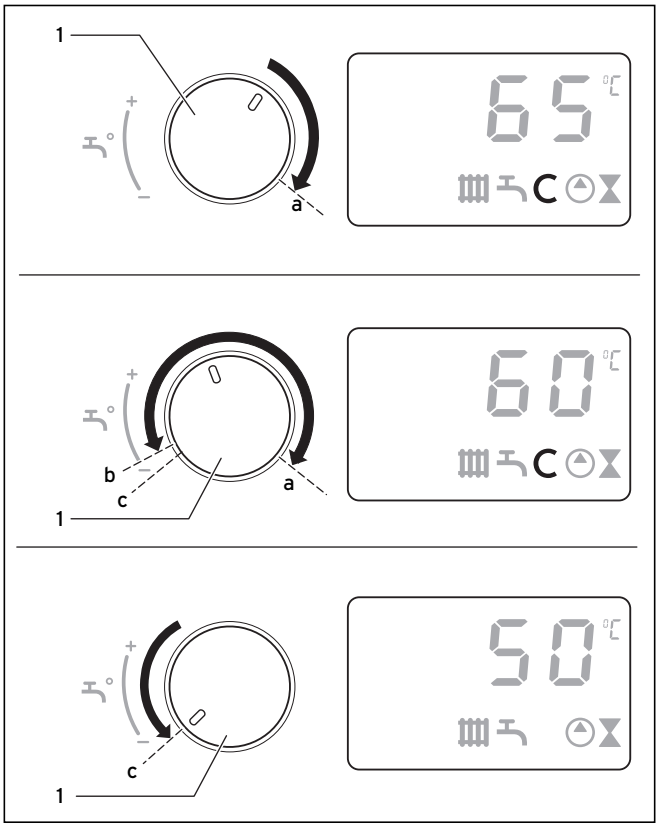


Abb. 4.8 Einstellbereich für die Speichertemperatur

Bei ausgeschalteter Speicherladefunktion wird der Speicher nicht auf Temperatur gehalten. Das Gerät schaltet in diesem Fall bei einer Zapfung an und arbeitet nur im Durchflussprinzip.

Gefahr!
Verbrühungsgefahr beim automatischen Aufheizen des Warmwasserspeichers!
Die Geräte sind mit einer automatischen Legionellen-Schutzschaltung ausgestattet: Sinkt die Temperatur im Warmwasserspeicher unter 50 °C, wird der Speicher einmal im Zeitraum von 24 h auf 70 °C aufgeheizt.
➤ Beachten Sie in einem solchen Fall die erhöhte Wassertemperatur beim Zapfen.

Der Legionellenschutz kann in der Diagnose-Ebene deaktiviert werden.

Speicherladung aktivieren
➤ Schalten Sie das Gerät ein.

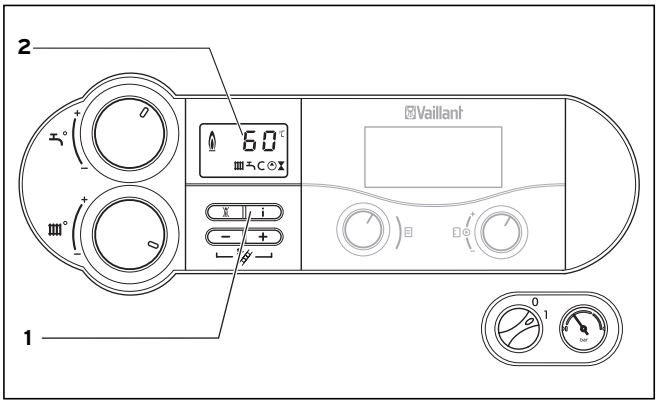


Abb. 4.9 Displayanzeige während Speicherladung

➤ Aktivieren Sie die Speicherladung, in dem Sie den Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur auf Endanschlag rechts drehen.
Das Symbol „C“ erscheint im Display
➤ Stellen Sie mit dem Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur die gewünschte Speichertemperatur ein.

Speicherladung deaktivieren
➤ Deaktivieren Sie die Speicherladung, in dem Sie den Drehknopf zur Einstellung der Warmwasser-Auslauftemperatur auf Endanschlag links drehen.
Das Symbol „C“ im Display erlischt.
➤ Stellen Sie anschließend die gewünschte Auslauftemperatur ein. Das Gerät arbeitet nun im Durchlaufprinzip, der Speicher wird nicht auf Temperatur gehalten.

4.4.4 Warmwasser zapfen

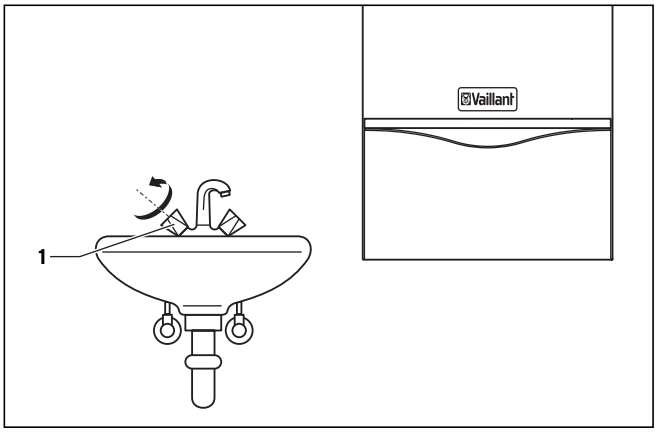


Abb. 4.10 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns (**1**) an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und liefert Ihnen warmes Wasser.
Das Gerät schaltet die Warmwasserbereitung bei Schließen des Zapfventils selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb

4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)

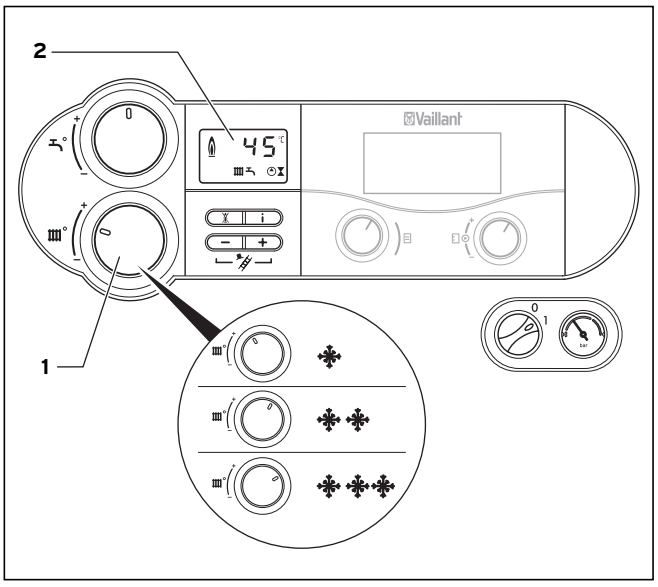


Abb. 4.11 Vorlauftemperatur ohne Regelgerät einstellen

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (**1**) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:
- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis –15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird die eingestellte Temperatur im Display (**2**) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (**1**) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit höheren Vorlauftemperaturen zu ermöglichen.

4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes)

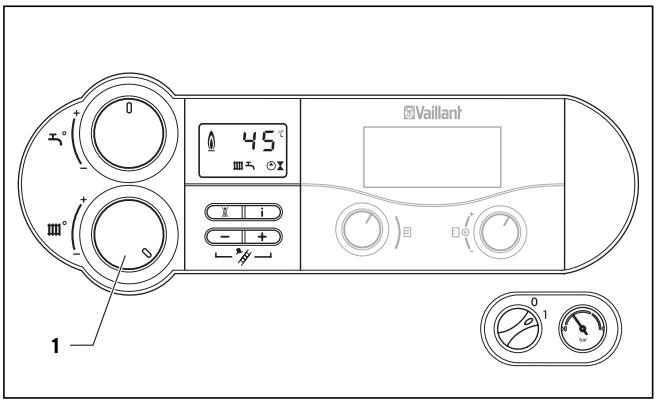


Abb. 4.12 Vorlauftemperatur bei Einsatz eines Regelgerätes eisntellen

Wenn Ihr Heizgerät mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet ist, müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:
➤ Stellen Sie den Drehknopf (**1**) zum Einstellen der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

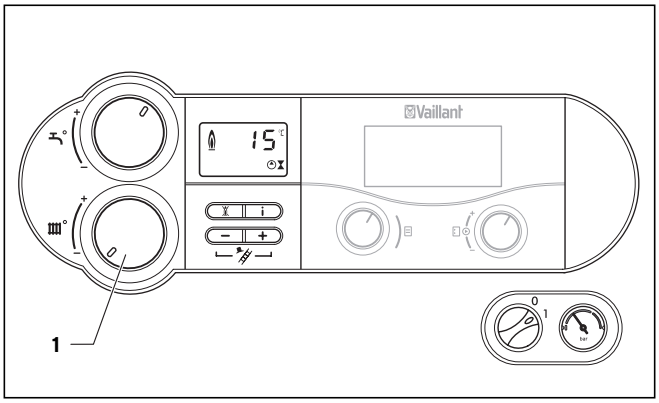


Abb. 4.13 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

➤ Drehen Sie hierzu den Drehknopf (**1**) zum Einstellen der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Linksanschlag.

4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

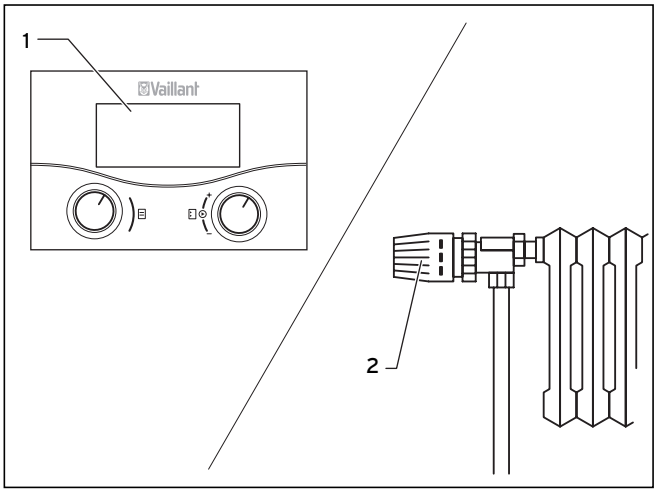


Abb. 4.14 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen

➤ Stellen Sie den Raumtemperaturregler (**1**), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörper-Thermostatventile (**2**) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

4.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Serviceарbeiten durch den Fachhandwerker)

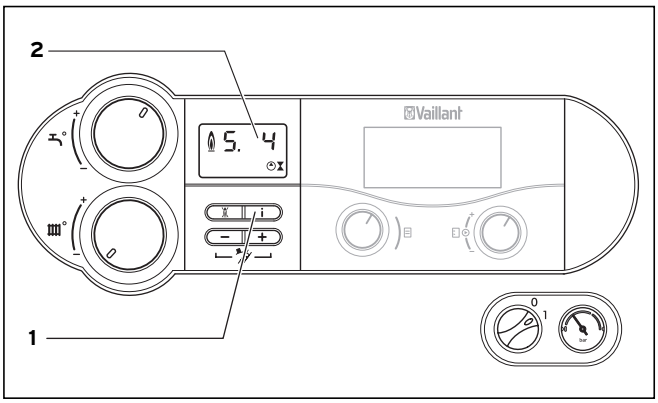


Abb. 4.15 Statusanzeigen

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand des Gerätes.

➤ Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „**i**" (**1**).

Im Display (**2**) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „**S. 4**" für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der unten stehenden Tabelle entnehmen.

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „**S.**" angezeigt.

➤ Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „**i**" (**1**) wieder in den Normalmodus zurück.

Anzeige	Bedeutung
	Anzeigen im Heizbetrieb
S. 0	Kein Wärmebedarf
S. 1	Heizung Gebläsevorlauf
S. 2	Heizung Pumpenvorlauf
S. 3	Heizung Zündung
S. 4	Heizung Brenner an
S. 6	Heizung Gebläsenachlauf
S. 7	Heizung Pumpennachlauf
S. 8	Restsperrzeit Heizung
S.31	Sommerbetrieb aktiv oder keine Wärmeanforderung vom eBUS-Regler
S.34	Heizung Frostschutz
	Anzeigen im Warmwasserbetrieb
S.10	Warmwasseranforderung
S.14	Warmwasser Brenner an
	Anzeigen im Speicherladebetrieb
S.20	Wasserpumpenvorlauf
S.24	Speicherladung Brenner an

Tab. 4.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)

4.7 Störungsbehebung

Sollten sich beim Betrieb Ihres Gas-WandheizGerätes Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Gerät geht nicht in Betrieb:

- Sind der gebäudeseitige Gasabsperrhahn in der Zuleitung und der Gasabsperrhahn am Gerät geöffnet (siehe Abschnitt 4.2.1)?
- Ist die Kaltwasserversorgung gewährleistet (siehe Abschnitt 4.2.1)?
- Ist die gebäudeseitige Stromversorgung eingeschaltet?
- Ist der Hauptschalter am Gas-Wandheizgerät eingeschaltet (siehe Abschnitt 4.3)?
- Ist der Drehknopf für die Vorlauftemperatur-Einstellung am Gas-Wandheizgerät nicht bis zum linken Anschlag gedreht, also auf Frostschutz gestellt (siehe Abschnitt 4.5)?
- Ist der Fülldruck der Heizungsanlage ausreichend (siehe Abschnitt 4.2.2)
- Ist Luft in der Heizungsanlage?
- Liegt eine Störung beim Zündvorgang vor (siehe Abschnitt 4.7.2)?

Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb:

- Liegt überhaupt eine Wärmeanforderung durch die externen Regler (z. B. durch Regler calorMATIC) vor (siehe Abschnitt 4.5.4)?

Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät nach der Überprüfung der oben genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, beachten Sie Folgendes:

- ➤ Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen an Ihrem Gas-Wandheizgerät durchzuführen.
- ➤ Ziehen Sie einen anerkannten Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate.

4.7.1 Wassermangel beseitigen

Das Gerät schaltet auf **„Störung"**, wenn der Fülldruck in der Heizungsanlage zu gering ist. Diese Störung wird durch die Fehlercodes „**F.22**" (Trockenbrand) bzw. „**F.23**" oder „**F.24**" (Wassermangel) angezeigt.

Das Gerät kann erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn die Heizungsanlage ausreichend mit Wasser gefüllt ist.

4.7.2 Zündstörung beheben

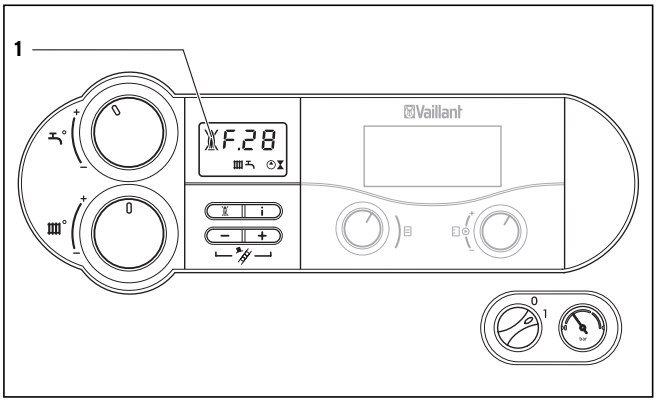


Abb. 4.16 Entstörung

Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „**Störung**". Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „**F.28**" oder „**F.29**" im Display angezeigt. Bei ecoTEC plus-Geräten erscheint im Display zusätzlich das durchkreuzte Flammensymbol (**1**).
Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer manuellen Entstörung.

- ➤ Drücken Sie zur Entstörung den Entstörknopf und halten Sie ihn ca. eine Sekunde lang gedrückt.

Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Wenn Ihr Gas-Wandheizgerät nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, beachten Sie Folgendes:

- ➤ Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen an Ihrem Gas-Wandheizgerät durchzuführen.
- ➤ Ziehen Sie einen anerkannten Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate.

4.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg beheben

Die Geräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Gerät ab.
Im Display erscheinen dann die Symbole und sowie die Fehlermeldung „**F.32**".

Vorsicht!
Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!
Bei der Fehlermeldung „**F.32**" müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.
- ➤ Versuchen Sie niemals, selbst Reparaturen an Ihrem Gas-Wandheizgerät durchzuführen.

4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Anlage zwischen 1,0 und 2,0 bar betragen (siehe Abschnitt 4.2.2). Beträgt er weniger als 0,75 bar, füllen Sie Wasser nach.

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.

Vorsicht!
Schäden in Gerät und Anlage durch stark kalkhaltiges oder stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Leitungswasser!
Durch ungeeignetes Leitungswasser kann es zu Schäden an Dichtungen und Membranen, zum Zusetzen wasserdurchströmter Bauteile im Geräte und in der Anlage sowie zu Geräuschen im Heizbetrieb kommen.
- ➤ Zum Befüllen der Heizungsanlage ist die ÖNORM H 5195 Teil 1 und 2 zu beachten.
- ➤ Wenn es notwendig ist, dass die Heizungsanlage nachgefüllt bzw. entleert und vollständig wieder gefüllt werden muss, informieren Sie sich bei dem anerkannten Fachhandwerker, der Ihr Vaillant Gerät installiert hat.
- ➤ In bestimmten Fällen muss das verwendete Heizungswasser geprüft und aufbereitet werden. Auch hierzu gibt Ihnen Ihr Fachhandwerker nähere Informationen

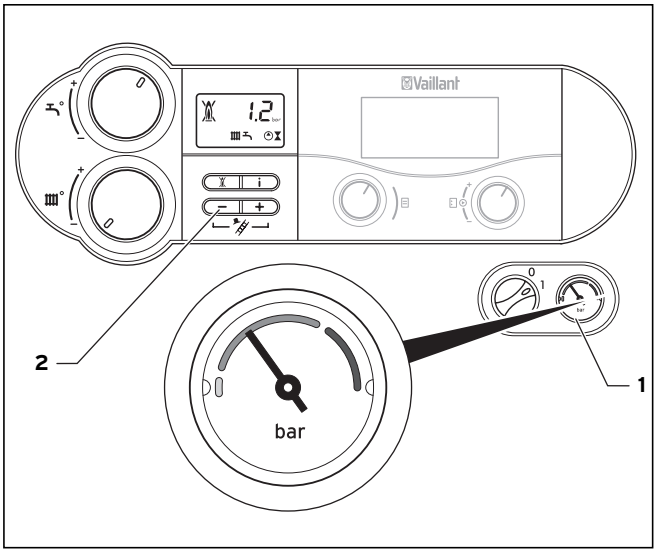


Abb. 4.17 Heizungsanlage füllen

Zum Befüllen der Anlage gehen Sie wie folgt vor:
- ➤ Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Anlage.
- ➤ Verbinden Sie den Füllhahn der Anlage mittels eines Schlauchs mit einem Kaltwasser-Zapfventil (Ihr Fachhandwerker sollte Ihnen die Füllarmaturen gezeigt und das Auffüllen bzw. Entleeren der Anlage erklärt haben).
- ➤ Drehen Sie den Füllhahn langsam auf.
- ➤ Drehen Sie das Zapfventil langsam auf und füllen Sie so lange Wasser nach, bis am Manometer (**1**) bzw. im Display (**2**) der erforderliche Anlagendruck erreicht ist.

Sie können sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen.
- ➤ Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „**-**" (**3**). Das Display wechselt nach 3 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige.
- ➤ Schließen Sie das Zapfventil.
- ➤ Entlüften Sie alle Heizkörper.
- ➤ Prüfen Sie anschließend am Manometer bzw. Display den Anlagendruck und füllen Sie ggf. nochmal Wasser nach.
- ➤ Schließen Sie den Füllhahn und entfernen Sie den Füllschlauch.

4.8 Außerbetriebnahme

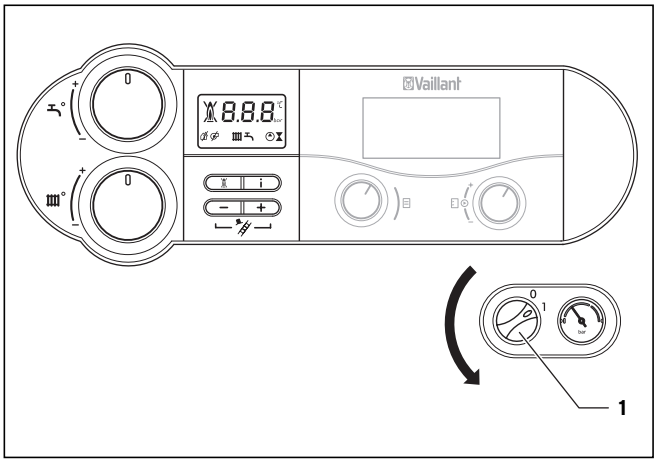


Abb. 4.18 Gerät ausschalten (Beispiel: ecoTEC plus)

➤ Um Ihr Gas-Wandheizgerät ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (**1**) in Stellung „**0**".

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.
- ➤ Trennen Sie niemals das Gerät vom Stromnetz.
- ➤ Stellen Sie den Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I".

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Wandheizgerät im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasserabsperrventil schließen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz im Abschnitt 4.9.

Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.

4.9 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

Vorsicht!
Sachbeschädigung durch Frostschäden!
Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.
- ➤ Trennen Sie niemals das Gerät vom Stromnetz.
- ➤ Stellen Sie den Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I".

4.9.1 Frostschutzfunktion

Das Gas-Wandheizgerät ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:
Wenn die Heizungs-Vorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C absinkt, dann geht das Gerät in Betrieb und heizt den Geräte-Heizkreis auf ca. 30 °C auf.

Vorsicht!
Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage!
Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden.
- ➤ Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage ausreichend aufgeheizt wird.
- ➤ Ziehen Sie einen anerkannten Fachhandwerker zwecks Überprüfung zu Rate.

4.9.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.
Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Gerät müssen ebenfalls entleert werden.
Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

4.10 Wartung und Kundendienst

Inspektion/Wartung
Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Inspektion/Wartung des Gerätes durch einen Fachhandwerker.

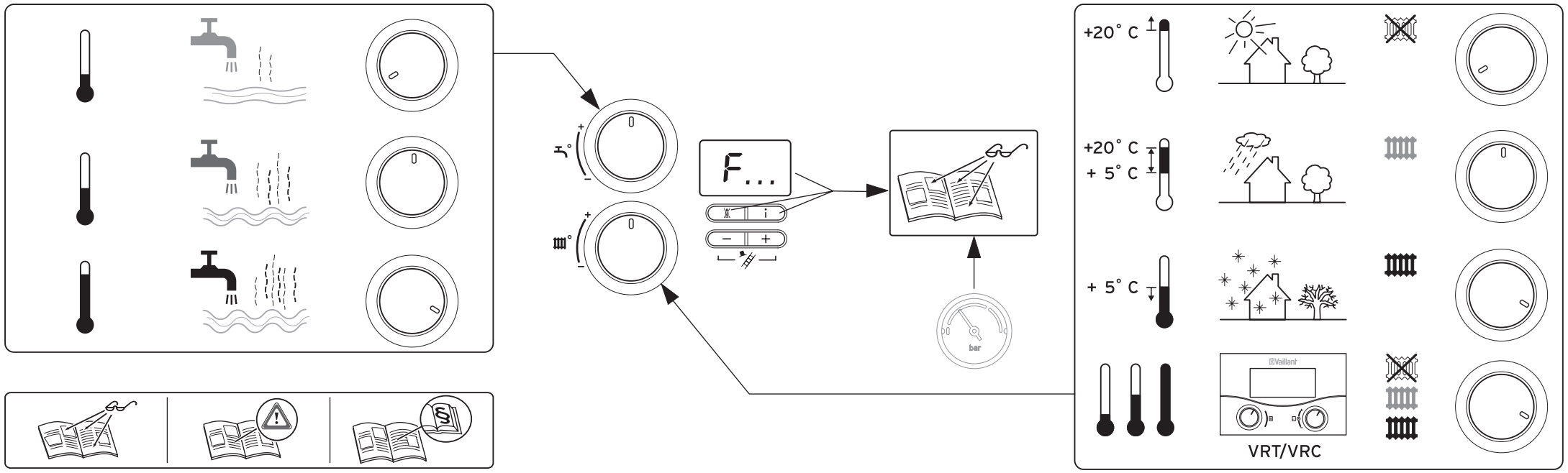
Gefahr!
Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch unsachgemäße Wartung und Reperatur!
Unterlassene oder unsachgemäße Wartung kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen.

- ➤ Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Gas-Wandheizgerät durchzuführen.
- ➤ Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerker. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.

Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Gas-Wandheizgerätes.

Vaillant Werkskundendienst GmbH
365 Tage im Jahr, täglich von 0 bis 24.00 Uhr erreichbar, österreichweit zum Ortstarif:
Telefon 05 7050 – 2000

Bei Geräteproblemen geben Sie folgende Daten an:
- den Fehlercode F.xx (im Display),
- den Gerätestatus S.xx („**i**“ auf Display drücken),
- den Gerätetyp und Artikelnummer (siehe Typenschild).


F...
bar
+20° C
+20° C
+ 5° C
+ 5° C
VRT/VRC

Vaillant Group Austria GmbH
Forchheimergasse 7 ▮ A-1230 Wien ▮ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ▮ www.vaillant.at ▮ info@vaillant.at

0020096104_00 AT 062010 – Änderungen vorbehalten